

Das Palliativzentrum

Um schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen eine bestmögliche Versorgung ermöglichen zu können, sind in unserem Palliativzentrum ein allgemeiner ambulanter Pflegedienst, ein stationäres Hospiz und ein ambulanter Hospizdienst, bestehend aus einem Team engagierter Ehrenamtlicher, unter einem Dach vereint.

Gerade in der letzten Lebensphase brauchen Menschen die Gewissheit, dass ihre Menschenwürde geachtet wird und sie jede Unterstützung bekommen, die sie benötigen. Patienten und ihre Familien bestärken wir darin, das Leben so aktiv wie möglich bis zum Tod zu gestalten. Mit einer entsprechenden Schmerztherapie und Behandlung von belastenden Symptomen durch unsere spezialisierten Ärzte sorgen wir für den Erhalt der Lebensqualität.

Religiöse und seelsorgerische Aspekte treten oftmals zum Lebensende verstärkt ins Blickfeld. Unserem karitativen Auftrag entspricht es, eine Kultur mit einer christlichen Sicht auf das Leben, das Sterben und den Tod zu leben. Selbstverständlich berücksichtigen wir interkonfessionelle und interreligiöse Wünsche.

Kontakt und Anmeldung

Bei Fragen zur Qualifizierung, melden Sie sich gerne bei uns.

Interessenten melden sich bitte individuell bei uns an.

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Aarstraße 46
65232 Taunusstein-Bleidenstadt
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Ansprechpartnerin:

Karla Fest
06128/74869113
karla.fest@caritas-wirt.de

Spendenkonto

Naspa Wiesbaden
IBAN: DE80 5105 0015 0555 5550 77
BIC: NASSDE55XXX



Herausgegeben von
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.
Friedrichstraße 26-28, 65185 Wiesbaden
Tel.: 0611/174-181
verena.mikolajewski@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

caritas

Qualifizierung zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter

ab Februar 2019



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Traditionell sind ehrenamtlich Mitarbeitende eine wichtige Säule der Hospizarbeit.

Sie begleiten sterbende Menschen und deren Angehörige im Hospiz, zu Hause und im Pflegeheim. Nicht selten werden sie zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und deren Angehörigen. Sie leihen ein offenes Ohr, halten Hände, erfüllen Wünsche und spenden Zeit.

Um Menschen in dieser Lebensphase begleiten zu können, ist eine gute und fachlich fundierte Qualifizierung notwendig sowie eine Schulung der emotionalen und spirituellen Kompetenz. Der Kurs endet mit einem Befähigungsnachweis.

„Wir sind nun mal zur Gemeinschaft geboren. Unsere gesellschaftliche Verbindung ist einem Steingebäude ähnlich das einstürzen würde, wenn die Steine einander nicht mehr wechselseitig stützten.“

- Seneca

Inhalte der Qualifizierung

- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Ambulante Strukturen und Arbeitsweisen im Netzwerk
- Eigene Betroffenheit und Umgehen mit Grenzen, Achtsamkeit
- Umgehen mit Wandel
- Grundlegende Kenntnisse zu Sterben und Tod
- Kommunikation in der Sterbebegleitung
- Wege spiritueller Begleitung
- Umgang mit Abschied und Trauer
- Vorbereitung auf die Hospitation

Innerhalb des Kurses zur Sterbebegleitung können die Kursteilnehmenden wählen, ob sie eine Hospitation im ambulanten Umfeld oder im stationären Hospiz St. Ferrutius absolvieren möchten.

Termine, Uhrzeiten, Kosten

Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Kursbeginn 01.02./02.02.2019

Der Kursplan wird neben vier Wochenenden, die der Selbsterfahrung zum Thema Sterben, Tod und Trauer dienen, sechs Abendtermine beinhalten, die sich mit den praktischen Themen befassen, die für die Qualifizierung wichtig sind. Innerhalb des Kurses sind Hospitationen vorgesehen, um das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Sterbebegleitung kennenzulernen.

Kursleitung:

Karla Fest und Gottfried Rudolph

Kosten:

150€ pro gesamtem Kurs

Nach einem Jahr aktiver Mitwirkung können die Gebühren rückerstattet werden.

